

Presseinformation

Kunst der Vermittlung – Vermittlung der Kunst

Symposium und Verleihung des
BKM-Preises Kulturelle Bildung 2014

BKM-Preis Kulturelle Bildung 2014

Die nominierten Projekte

Institut für Bildung und Kultur e.V., Remscheid

AUF FLÜGELN DER MUSIK

Konzertprogramme für Menschen mit Demenz

Musik ist die Sprache der Gefühle und eignet sich besonders gut, um vor allem emotional erlebte Erinnerungen und Situationen wieder aufleben zu lassen. Deshalb gilt in der Kommunikation mit Menschen mit Demenz die Musik als der Königsweg. Das Pilotprojekt AUF FLÜGELN DER MUSIK nutzt dieses Medium ganz gezielt und bietet ihnen und ihren Angehörigen die Möglichkeit, durch Konzerte weiterhin am kulturell-gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Gemeinsam mit renommierten Orchestern, Konzertvermittlern und Demenzexperten wurden barrierefreie Konzertformate entwickelt, erprobt und evaluiert – unter anderem in Zusammenarbeit mit dem WDR-Sinfonieorchester Köln, der Jazz-Schmiede Düsseldorf, den Duisburger Philharmonikern oder der Deutschen Kammerakademie Neuss. Darüber hinaus entstanden neue Angebote für konzertpädagogisch begleitete Besuche regulärer Konzerte, besonders für Frühbetroffene. Neben der Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz stand die Sensibilisierung der Kultureinrichtungen für dieses Thema im Vordergrund.

In bundesweiten Schulungen wurden die Erfahrungen im Anschluss weitergegeben. Dadurch sind an weiteren Konzerthäusern passgenaue Angebote entstanden. Die am Projekt beteiligten Kulturpartner führen ihr Angebot nach Ende des Pilotprojekts weiter.

Universität Mannheim/Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.

BRONNBACHER STIPENDIUM

Kulturelle Kompetenz für künftige Führungskräfte

Kunst und Kultur sind Grundlagen unserer Gesellschaft. Für ihre Wahrung und Weiterentwicklung ist kulturelle Kompetenz auch bei gesellschaftlichen Entscheidungsträgern von erheblicher Bedeutung. Das BRONNBACHER STIPENDIUM bietet deshalb seit 2004 jährlich bis zu 18 hochqualifizierten Studierenden der Universität Mannheim die Chance, sich parallel zu ihrem Fachstudium ein Jahr lang mit Kunst und Kultur der Gegenwart auseinanderzusetzen. Mittlerweile haben rund 160 Studierende das Programm durchlaufen.

Begegnungen mit herausragenden Künstlern und Kulturschaffenden soll die Stipendiaten nachhaltig für die Künste begeistern. Die im Stipendium erlangte kulturelle Kompetenz dient nicht nur ihrer Persönlichkeitsentwicklung, die Teilnehmer sollen überdies als potentielle Entscheidungsträger dauerhaft zu

Stiftung Genshagen
Am Schloss 1
14974 Genshagen



Projektleitung/ Projektteam

Magdalena Nizioł
Margit Middelmann
Anton Schünemann
Fon: 03378 -80 59 49
nizioł@stiftung-genshagen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Kathrin Steinbrenner/Kristian Müller
SteinbrennerMüller Kommunikation
Fon: 0 30-4737-2191/-2192
mail@steinbrennermueller.de

Finanziert durch:

Presseinformation

Kunst der Vermittlung – Vermittlung der Kunst

Symposium und Verleihung des
BKM-Preises Kulturelle Bildung 2014

Förderern von Kunst und Kultur werden und so ihre gewonnenen Erkenntnisse gesellschaftlich verantwortungsvoll nutzen.

Das von dem Kurator Konstantin Adamopoulos betreute Programm umfasst jeweils sechs bis sieben Wochenend- und Abendveranstaltungen und beinhaltet neben gemeinsamen Besuchen kultureller Veranstaltungen eine Kombination von Vorträgen, Gesprächen und Workshops mit renommierten Kunstschaaffenden aus möglichen Kreativfeldern. Zentrales Element des Stipendiums ist die Selbsttätigkeit der Teilnehmer, z. B. in einem Theaterworkshop.

Theater Lindenhof, Melchingen

EIN DORF IM WIDERSTAND

Konzertiertes Spiel zum Mössinger Generalstreik 1933

Am 31. Januar 1933, dem ersten Tag der Regierung Hitler, bildete sich in Mössingen ein mehrere hundert Personen starker Protestzug, um mit dem Aufruf zum Generalstreik die neue Regierung zu bekämpfen. Handwerker, Bauern, Arbeiter und Arbeitslose, Dorfbewohner sowie Gleichgesinnte aus den Nachbargemeinden erhoben ihre Stimme gegen Faschismus.

80 Jahre nach diesem einmaligen historischen Ereignis bringen die Profis des Theaters Lindenhof mit Schülern der Mössinger Gymnasien, erwachsenen Laien sowie dem Jugendsinfonieorchester der Jugendmusikschule Steinlach im Ambiente der denkmalgeschützten Industriebrache PAUSA den Mössinger Generalstreik auf die Bühne. Rund 150 Spieler beleuchten mit den Mitteln des Theaters ein Stück Zeit- und Stadtgeschichte und machen den damaligen Protest auf eine ganz eigene Weise erfahrbar.

Über das konkrete historische Geschehen hinaus verhandelt das Stück auch übergeordnete Themen wie „Bürgerbeteiligung“, „Demokratie“ und „Widerstand“. Die vielen Mitwirkenden, Eltern, Partner, Verwandten, Nachbarn, aber auch die Schulen machten das Stück zum Stadtgespräch; Theater wurde Teil des gesellschaftlichen Miteinanders. Und schließlich entstand im engen Zusammenspiel von Laiendarstellern und Profis eine eigene Qualität der künstlerischen Darstellung, von der beide Seiten außerordentlich profitierten.

Freies Theaterhaus gGmbH und Kunst für Kinder! e.V., Frankfurt am Main

IN FECHENHEIM GEHT DIE SONNE AUF

Kulturelle Bildung und Aktivitäten im Frankfurter Stadtteil Fechenheim

IN FECHENHEIM GEHT DIE SONNE AUF ist ein Modellprojekt für den von sozialen Problemen besonders betroffenen Frankfurter Stadtteil Fechenheim. Durch gezielte und umfassende kulturelle Aktivitäten soll dort die individuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gestärkt, aber auch positiv auf den

Stiftung Genshagen

Am Schloss 1

14974 Genshagen



Projektleitung/ Projektteam

Magdalena Nizioł

Margit Middelmann

Anton Schünemann

Fon: 03378 -80 59 49

niziol@stiftung-genshagen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Kathrin Steinbrenner/Kristian Müller

SteinbrennerMüller Kommunikation

Fon: 0 30-4737-2191/-2192

mail@steinbrennermueller.de

Finanziert durch:

Presseinformation

Kunst der Vermittlung – Vermittlung der Kunst

Symposium und Verleihung des
BKM-Preises Kulturelle Bildung 2014

sozialen Zusammenhalt und das gemeinschaftliche Leben des heterogenen Stadtteils eingewirkt werden.

Seit dem Startschuss im Jahr 2011 wird das Projekt fortlaufend weiterentwickelt. Jährlich nehmen rund 2.000 Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule aus Fechenheim an zahlreichen kulturellen Aktivitäten wie dem künstlerischen Sprachförderprogramm „ErzählZeit“, Theaterbesuchen im Theaterhaus, Theatervorstellungen in den Schulen und anderen Einrichtungen sowie an Theater-, Tanz-, Fotografie- oder Radio-AGs teil. Pro Schuljahr verbringen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt über 15.000 Stunden mit diesen Aktivitäten.

Die Kinder und Jugendlichen haben im Projekt bereits drei eigene Theatervorstellungen und fünf Radiosendungen erarbeitet und produziert, zwei Tanzvorstellungen und eine Fotoausstellung sind in Vorbereitung. Das Projekt wird in den Bereichen Vorschule und weiterführende Schule ausgebaut, Familien sollen stärker einbezogen werden und eine eigene Radiosendung „Fenster Fechenheim“ an den Start gehen.

Deutsches Hygiene-Museum, Dresden

INKLUSIVE BILDUNG

Das Deutsche Hygiene-Museum als Forum für den Dialog von Menschen mit und ohne Behinderungen

Das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden hat unter der Überschrift INKLUSIVE BILDUNG gemeinsam mit zahlreichen Partnern die unterschiedlichsten Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung entwickelt, die eine gleichberechtigte Teilhabe im Museum ermöglichen sollen und weit über eine rein architektonische Barrierefreiheit hinausgehen.

Zu den ständigen Angeboten gehören seit Herbst 2013 Führungen in Leichter Sprache zu ausgewählten Exponaten und Themen der Dauerausstellung. Diese Führungen werden von ausgebildeten Museums-Guides mit geistigen Behinderungen gemeinsam mit anderen Mitarbeitern des Hauses durchgeführt. „Anders sehen, anders hören“ sowie „Im Dunkeln sehen, die Stille hören“ heißen weitere Führungen für Kinder im Grundschulalter, bei denen durch spielerische Auseinandersetzung mit dem Nicht-Hören und Nicht-Sehen das Phänomen der veränderten Wahrnehmung durch Behinderung zum Gegenstand des Museumsbesuchs gemacht wird.

Bereits seit 2012 finden darüber hinaus zweimal jährlich die Publikumstage „All inclusive!“ statt, bei denen alle Besucher ein abwechslungsreiches Programm rund um ein barrierefreies Museum erleben können. Das Deutsche Hygiene-Museum hat sich so als Forum für den Dialog zwischen unterschiedlichen Behindertengruppen sowie zwischen Menschen mit und ohne Behinderung etabliert.

Stiftung Genshagen

Am Schloss 1

14974 Genshagen



Projektleitung/ Projektteam

Magdalena Niziol

Margit Middelmann

Anton Schünemann

Fon: 03378 -80 59 49

niziol@stiftung-genshagen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Kathrin Steinbrenner/Kristian Müller

SteinbrennerMüller Kommunikation

Fon: 0 30-4737-2191/-2192

mail@steinbrennermueller.de

Finanziert durch:

Presseinformation

Kunst der Vermittlung – Vermittlung der Kunst

Symposium und Verleihung des
BKM-Preises Kulturelle Bildung 2014

Hamburger Kunsthalle

KUNST IM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Vertreter unterschiedlicher Religionsgemeinschaften begegnen sich zum Dialog über Kunstwerke aus religiöser Sicht

Das Projekt KUNST IM INTERRELIGIÖSEN DIALOG stellt die Frage, wie sich Mitbürgerinnen und Mitbürger beispielsweise islamischen oder jüdischen Glaubens vorwiegend christlich-europäisch geprägte Kunstwerke aneignen. Zahlreiche Gemälde der Hamburger Kunsthalle haben Erzählungen der hebräischen Bibel zum Gegenstand, die sich auch im Koran und in der Bibel finden. Vertreter unterschiedlicher Religionsgemeinschaften – Muslime, Juden, Hindus, Buddhisten und Christen – begegnen sich bei dieser einmaligen Veranstaltung in einem Dialog auf Augenhöhe und erörtern die Kunstwerke aus ihrer Sicht.

Darüber hinaus diskutieren sie grundlegende Fragen ihrer Religion und gehen auf aktuelle gesellschafts- und kulturpolitische Themen ein. Die Besucher erfahren viel über die kulturellen Hintergründe der verschiedenen Religionen und sind eingeladen, aktiv am Gespräch teilzunehmen.

Durch den interreligiösen Ansatz öffnet das Museum seine Türen für neue Besuchergruppen. Der lustvolle, bereichernde Austausch der Referierenden, ihre oft überraschenden Gedanken zu den Gemälden, locken zu den acht Veranstaltungen im Jahr bis zu 70 Besucher an einem Abend an. Zwölf Dialogthemen sind in die Publikation „Auf Augenhöhe“ eingeflossen. Perspektivisch sollen interkulturelle/interreligiöse Museumsrundgänge mit und für Schulklassen erarbeitet werden.

Ruhrtriennale, Gelsenkirchen

NO EDUCATION

Für eine Kunst des Nicht-Verstehens

Das Projekt NO EDUCATION der Ruhrtriennale ist ein innovatives Programm für junge Menschen, bei dem es nicht primär um Bildung geht: NO EDUCATION ist vielmehr eine Haltung, die man nicht unterrichten, vermitteln oder erzwingen kann, sondern nur praktizieren. Klassische Programme zur kulturellen Bildung und Vermittlung suggerieren häufig, dass erst Kennerschaft zu einer tiefen künstlerischen Erfahrung befähigt. NO EDUCATION lädt Kinder und Jugendliche ein, sich ohne Vor- und Fachkenntnisse den Formen und Sprachen der zeitgenössischen Kunst zu nähern.

Eines der beliebtesten NO EDUCATION-Projekte sind die Children's Choice Awards. Eine Jury aus 100 Kindern unterzieht das gesamte Programm der Ruhrtriennale einer kritischen Prüfung. Dabei geht es um das Erleben der eigenen Kompetenz: Eine Landschaft der Empfindung, eine Choreografie aus Staub, der Sound einer Stadt, ein iPad als Bühne – Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind gleichermaßen offen für das suchende Nachspüren von Form, Raum und Resonanzen.

Stiftung Genshagen
Am Schloss 1
14974 Genshagen



Projektleitung/ Projektteam

Magdalena Nizioł
Margit Middelmann
Anton Schünemann
Fon: 03378 -80 59 49
nizioł@stiftung-genshagen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Kathrin Steinbrenner/Kristian Müller
SteinbrennerMüller Kommunikation
Fon: 0 30-4737-2191/-2192
mail@steinbrennermueller.de

Finanziert durch:

Presseinformation

Kunst der Vermittlung – Vermittlung der Kunst

Symposium und Verleihung des
BKM-Preises Kulturelle Bildung 2014

NO EDUCATION lässt sich nicht mit „keine Erziehung“ oder „keine Bildung“ übersetzen. NO EDUCATION basiert auf dem unbedingten Vertrauen, dass jeder – unabhängig von Alter, Herkunft und Bildung – ein direktes, unvoreingenommenes Verhältnis zu Kunst entwickeln kann. Erfahrung beginnt dort, wo Begriffe und Bedeutungen enden.

Atelier-Dreieck, Gehrden

STRICH-CODE

Eine Schwarmkunstaktion zum Wa(h)rencharakter von Sexualität und Kunst

Bei dem Kunstprojekt STRICH-CODE setzen sich Künstler und Sexarbeiterinnen mit der Frage auseinander, ob sich Sexarbeit und Künstlerdasein mit der Menschenwürde vertragen, indem sie in einem öffentlichen Experiment die Räume tauschen: Eine Tabledance-Bar wird zum Kunstmuseum. Ein Museumshof wird zum Rotlichtbezirk.

Einem Aufruf folgend, beklebt ein Schwarm von über 100 kultur- und sozialinteressierten Menschen, die sogenannten Schwarmkünstler, über Monate hinweg ein Museum, Tabledance-Bars, Straßenbahnen, Schaufenster, Laternen und Bäume mit sechs Millionen Preisetiketten. Die Kunstaktion soll die Arbeit der Sexarbeiterinnen und Künstler in einem anderen Licht zeigen. „Sex sells“ funktioniert tagtäglich in den Medien und in der Werbung. Die Millionen von Preisetiketten und ihr starker visueller Reiz unterstreichen und ironisieren diese Marktregel.

Schwarmkunst als sozial interaktive Kunstrichtung schafft Kunstwerke, die ein einzelner Künstler nicht umsetzen könnte. Der Besucher wird aktiv zum Schwarmkünstler und entwickelt sich in der Folge zum Kunstvermittler. Werte und Wertschätzung, Transparenz, Käuflichkeit und Intimität – Schwarmkunst bietet sich als Werkzeug an, um komplexe Themen zu hinterfragen.

Ca. 20.000 Menschen begleiteten STRICH-CODE beim Schwärmen, bei Lesungen, Blogs, Kunstführungen, Stadtfesten und Kinoabenden.

Land & Kunst e.V., Asendorf

TAFELTHEATER – FUTTER FÜR DIE SEELE

Soziokulturelles Theaterprojekt mit Kunden der Tafel in Bruchhausen-Vilsen

„Futter für die Seele“ ist das Motto des TAFELTHEATERS. In Zusammenarbeit mit der Tafel-Initiative gibt es dort nicht nur etwas zu essen, sondern auch Kultur. Im Jahr 2009 initiiert, trifft sich inzwischen regelmäßig ein fester Kern von Mitwirkenden jeden Alters, um gemeinsam mit Theater-, Sozial- und Kulturpädagogen ihre Geschichten zu erzählen, Szenen und Theaterstücke zu entwickeln und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Bei dem Theaterprojekt wird viel erzählt, zugehört, gemeinsam Kaffee getrunken, gespielt, improvisiert, gelacht, geweint, getrauert und es entstehen Geschichten von Kummer und Sorgen, aber auch von Träumen und Hoffnungen,

Stiftung Genshagen
Am Schloss 1
14974 Genshagen



Projektleitung/ Projektteam

Magdalena Nizioł
Margit Middelmann
Anton Schünemann
Fon: 03378 -80 59 49
nizioł@stiftung-genshagen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Kathrin Steinbrenner/Kristian Müller
SteinbrennerMüller Kommunikation
Fon: 0 30-4737-2191/-2192
mail@steinbrennermueller.de

Finanziert durch:

Presseinformation

Kunst der Vermittlung – Vermittlung der Kunst

Symposium und Verleihung des
BKM-Preises Kulturelle Bildung 2014

die in Szenen wie auch kleinen und großen Theaterstücken vielfach aufgeführt wurden – kurz: „Futter für die Seele“. Das Projekt soll diejenigen, für die traditionelle Kulturarbeit meist jenseits der eigenen Lebenswelt stattfindet, ermutigen, selbst auch an kulturellen Prozessen teilzunehmen.

Mehr als hundert Menschen haben bereits mitgemacht, ein fester Kern von 30 Personen ist regelmäßig dabei. Inzwischen sind es nicht nur Tafelkunden, sondern viele verschiedene Menschen aus verschiedenen Ländern und Altersgruppen. Das TAFELTHEATER lebt weiter: ein neuer Schwerpunkt für die nächsten Jahre heißt: „Leben leben ... mit und ohne ... Arbeit, Krankheit, Geld und Handicap...“.

JugendKulturService gGmbH, Berlin

TUKI – THEATER UND KITA

Ein Modell für Berlin

Spielend die Welt begreifen – bei TUKI wird diese Gabe der Kinder um den Erlebnisraum Theater erweitert. In dreijährigen Partnerschaften zwischen Kindertagesstätten und Berliner Bühnen werden seit 2011 Zwei- bis Sechsjährige behutsam an die Theaterkunst herangeführt.

Das Projekt nimmt das Recht auf Kunst „von Anfang an“ ernst und initiiert künstlerische Prozesse für und mit den Aller kleinsten.

Derzeit nehmen 14 Kitas und Theater an dem Programm teil, weitere drei Tandems erproben das Pilotprogramm „KontextKita“, das die Einbindung eines Theaterschwerpunktes und die Integration der kulturellen Bildung in den Kitas zum Ziel hat.

Die Kinder besuchen ihr Partnertheater, sehen Stücke, schauen hinter die Kulissen und begegnen der bunten Bühnenwelt im Figuren- und Objekttheater, im Sprech- und Schattenspiel oder im Tanz- und Musiktheater. Einmal wöchentlich erproben Theaterkünstler in den Kitas vielfältige Spielansätze und erste performative Präsentationen. In monatlichen Werkstätten wird den Erzieherinnen und Erziehern von den Partnertheatern theaterpraktisches Handwerk vermittelt.

TUKI versteht sich als Projekt in Bewegung. Der Blick auf die Schnittstellen und Unterschiede zwischen Theater- und Kitawelt sorgt für eine beständige und lebendige Weiterentwicklung des Konzepts.

Stiftung Genshagen

Am Schloss 1

14974 Genshagen



Projektleitung/ Projektteam

Magdalena Nizioł

Margit Middelmann

Anton Schünemann

Fon: 03378 -80 59 49

niziol@stiftung-genshagen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Kathrin Steinbrenner/Kristian Müller

SteinbrennerMüller Kommunikation

Fon: 0 30-4737-2191/-2192

mail@steinbrennermueller.de

Finanziert durch: